



KPÖ-Gemeinderatsklub

8011 Graz – Rathaus

Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150

+ 43 (0) 316 – 872 2151

+ 43 (0) 316 – 872 2152

+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: kpoe.klub@stadt.graz.at

Gemeinderat Christian Sikora

Donnerstag, 26. Februar 2015

Antrag

Betrifft: **Kunsteislaufplatz am Karmeliterplatz**

Der Eislaufplatz „Winterwelt“ am Karmeliterplatz erfreut sich seit Jahren großer Beliebtheit. Auch heuer steht dieses Eislaufangebot wieder zur Verfügung. Allerdings hat es in den letzten Jahren aufgrund der warmen Wintertemperaturen zunehmend Probleme gegeben. Es ist insbesondere der erhöhte Energieaufwand, der den Betrieb des Eislaufplatzes von Jahr zu Jahr kostenintensiver macht. In der Vorjahressaison war es sogar nicht einmal möglich, den Eislaufplatz bis zum Ende der Semesterferien geöffnet zu halten, wie sich das viele gewünscht hätten. Nachdem es bereits zu einigen Schließtagen aufgrund von Warmwettereinbrüchen gekommen war, hat man sich entschlossen, den Betrieb mit 26. Jänner schließlich einzustellen.

Für das geschilderte Problem gäbe es allerdings eine gute Lösung: die Errichtung eines Kunststoffeislaufplatzes. Man müsste zwar bei der Anschaffung etwas mehr Geld in die Hand nehmen, jedoch würde sich diese Ausgabe recht bald amortisieren, da die hohen Energiekosten für die Kühlung wegfallen würden. Während die Plastikplatten im Betrieb keinen Strom benötigen, verbraucht eine Kunsteisbahn mitunter so viel Strom wie ein Haushalt in einem Jahr.

Dass der Vorschlag durchaus realistisch ist, beweist die vor zwei Jahren auf der Hohen Warte eröffnete „Happy Skate“-Anlage. Es ist Wiens erster Plastikplatz, auf dem man mit Schlittschuhen seine Runden drehen kann. Auch beim Wiener „Eistraum“ am Rathausplatz wurden bereits Verbindungsstücke zwischen den Kunsteisflächen ausgelegt.

Die Gemeinde Empersdorf in der Steiermark wirbt neuerdings ebenfalls mit einem erweiterten sportlichen Angebot. Die 323 Quadratmeter große Liebendorfer Mehrzweckhalle wurde jüngst um 110.000 Euro adaptiert und soll nun ganzjähriges Eislaufen möglich machen.

Die „Grazer Winterwelt“ wird von der öffentlichen Hand großzügig gefördert. 90.000 Euro sind im Vorjahr vom Land Steiermark an die Betreiber geflossen, 40.000 Euro haben Stadt Graz und Sportamt beigesteuert. Darüber hinaus hat der Bezirk Innere Stadt 1.500 Euro aus dem Bezirksbudget zugesprochen. Für die laufende Saison wurde in der Stadtsenatssitzung am 30. Jänner die Auszahlung von 32.500 Euro beschlossen. Die Gelder privater SponsorInnen sind hingegen vergleichsweise gering. Es liegt daher im Interesse der Stadt Graz, die Kosten für den

Eislaufplatz am Karmeliterplatz zu senken. 148.150 Euro haben nach eigenen Angaben die Ausgaben der Firma FSM Veranstaltungen GmbH für den Eislaufplatz in der Vorjahressaison betragen. Über geringere Strom- und Wartungskosten könnte die Bilanz wesentlich verbessert werden und der Betrieb wäre ökologisch sinnvoll. Obendrein könnte ein Kunststoffeislaufplatz temperaturunabhängig über mehrere Monate pro Jahr in Betrieb sein und gesicherte Öffnungszeiten anbieten, was auch den vielen TurnlehrerInnen, die mit ihren SchülerInnen am Karmeliterplatz Eislaufen gehen, Planungssicherheit bringen würde.

Daher stelle ich namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgenden

Antrag:

Die zuständigen Stellen des Magistrates und der Holding werden ersucht, zu prüfen, wie viel Geld durch die Errichtung eines Kunststoffeislaufplatzes eingespart werden könnte. Im Anschluss an das Ergebnis sollten Stadt und Holding Graz Freizeit entscheiden, ob sie künftig entweder selbst einen Kunststoffeislaufplatz am Karmeliterplatz betreiben wollen oder die jährlichen Förderungen an die Betreibergesellschaft von der Installation einer ökologisch sinnvollen und kostengünstigen Kunststoffeisfläche abhängig macht.